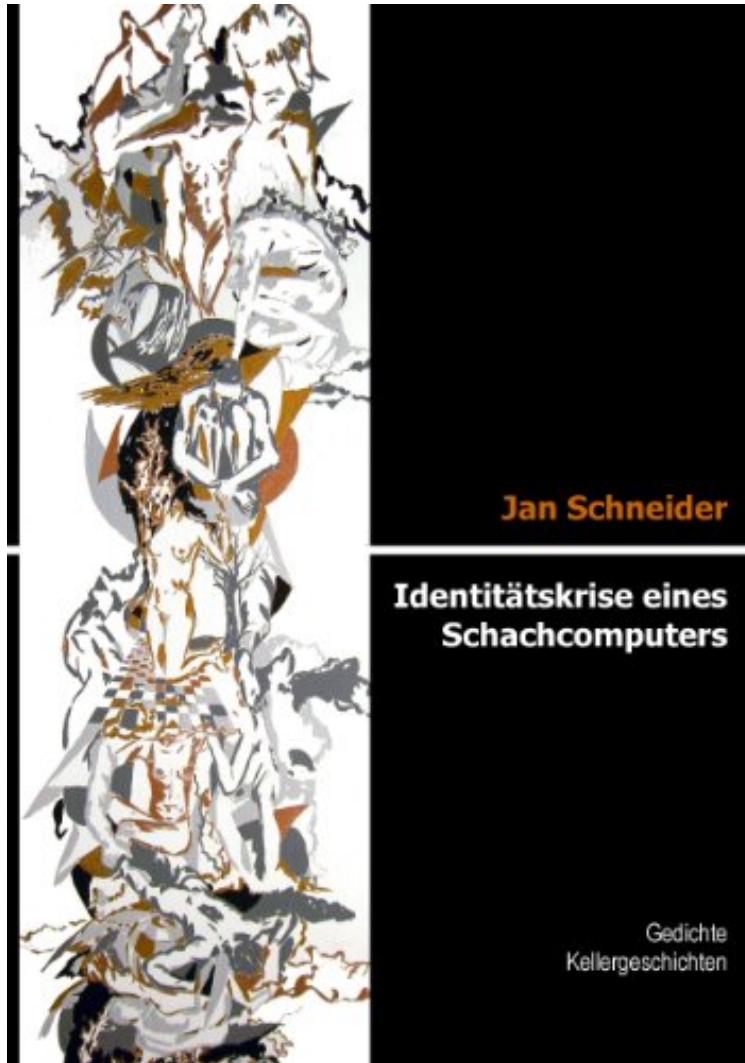


[DOWNLOAD] Identittskrise eines Schachcomputers

# Identittskrise eines Schachcomputers

Von Jan Schneider

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation Verffentlicht am: 2013-03-29Erscheinungsdatum: 2013-03-29File Name:  
B00EUK8SNC | File size: 21.Mb

**Von Jan Schneider : Identittskrise eines Schachcomputers** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Identittskrise eines Schachcomputers:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Wertvolles Buch !!!!!!!Von Salerno FrancoDas Buch von Jan Schneider ist eine wundervolle Sammlung von Gedichte und Kellergeschichten, die wirklich unterhaltsam und gescheit sind.Ich kann diese Buch von Jan Schneider wirklich jedem empfehlen der ein gutes und hochstehendes vergngliches Buch sucht. Es ist ein Spass fr alle Leseratten !!!!!

Kurzbeschreibung vieles, und doch wenig, manches, und doch vieleiniges, wenn auch selten, alles, ist das Ziel. So beginnt Identitätskrise eines Schachcomputers, eine Sammlung aus Gedichten und Kurzgeschichten. Eindrücke, die das Leben schreibt, aber eigentlich nicht schreiben sollte. Kellergeschichten: Kleinste Augenblicke im Leben gesellschaftlich desorientierter Figuren, die mit einem Hang an Selbstironie allesamt das gleiche Ziel verfolgen: Das Streben nach Verstandenwerden, Anerkennung und Selbstidentität. Da sind in den Kellergeschichten angeblich mordende Geliebte, der sich auf Schatzsuche befindliche Heilige Nikolaus, heulende Violinen, die den Liebesschmerz inmitten einer Normalität transzendieren, die sich zu Bildern verdichten, die mitunter die Grenzen des Realen bersteigen, wodurch Spannung ins Alltägliche fließt und sich mit ihr verbindet. Schneider entführt die Leserschaft in bildhafte und tonhafte Beziehungs- und Gedankengeflechte. Immer wieder spielt er mit ihnen - was den Reiz dieser Lektüre ausmacht. (Dr. Guido Nicolaus Poliwoda)

Kurzbeschreibung vieles, und doch wenig, manches, und doch vieleiniges, wenn auch selten, alles, ist das Ziel. So beginnt Identitätskrise eines Schachcomputers, eine Sammlung aus Gedichten und Kurzgeschichten. Eindrücke, die das Leben schreibt, aber eigentlich nicht schreiben sollte. Kellergeschichten: Kleinste Augenblicke im Leben gesellschaftlich desorientierter Figuren, die mit einem Hang an Selbstironie allesamt das gleiche Ziel verfolgen: Das Streben nach Verstandenwerden, Anerkennung und Selbstidentität. Da sind in den Kellergeschichten angeblich mordende Geliebte, der sich auf Schatzsuche befindliche Heilige Nikolaus, heulende Violinen, die den Liebesschmerz inmitten einer Normalität transzendieren, die sich zu Bildern verdichten, die mitunter die Grenzen des Realen bersteigen, wodurch Spannung ins Alltägliche fließt und sich mit ihr verbindet. Schneider entführt die Leserschaft in bildhafte und tonhafte Beziehungs- und Gedankengeflechte. Immer wieder spielt er mit ihnen - was den Reiz dieser Lektüre ausmacht. (Dr. Guido Nicolaus Poliwoda)

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Jan Schneider studierte Deutsche Literaturwissenschaft an den Universitäten Bern und Freiburg (CH). Zurzeit arbeitet er als Lehrer. Er lebt mit Frau und Kind in Solothurn. Schon während des Studiums entstanden erste Gedichte und Kurzgeschichten. Weitere Informationen zu Jan Schneider sowie Unterrichtsmaterial zum Buch finden Sie auf: <http://janschneider.de.to>